

# Jahresbericht 2018

**Position:** Fachwart  
**Zuständigkeit:** BMX Freestyle  
**Name:** Daniel Müller



Seit 2017 stand fest, dass BMX ins Programm der Olympischen Spiele aufgenommen wird. Eine bisher freie Sportart sollte nun zu einer anerkannten, eingetragenen Sportart werden. Um die notwendigen Regeln und Strukturen zu schaffen, die eine olympische Disziplin erfordert, wird in Zukunft von den jeweiligen Landesverbänden ein Fachwart gestellt. Im Team mit den anderen Fachwarten, werde ich zukünftig diese Regeln und Strukturen mit aufbauen.

Dazu gehört unter anderem der Aufbau eines Landeskaders und die Ernennung von Landesstützpunkten, für optimale Trainingsbedingungen.

Da ich erst seit dem 01.11.2018 im Amt bin, fällt mein Jahresbericht für 2018 kleiner aus.

Ich möchte im Folgenden zunächst den Unterschied zwischen den Disziplinen BMX Race und BMX Freestyle deutlich machen, sowie die einzelnen Facetten der Disziplin BMX Freestyle darstellen.

„**BMX** ist die Abkürzung für **Bicycle Motocross**, wobei das X für das englische Wort *cross* steht. Es handelt sich dabei um eine Ende der 1960er Jahre in den USA entstandene Sportart, bei der Sportler auf einem speziellen Fahrrad mit 20-Zoll-Laufrädern verschiedene Tricks, Stunts oder Rennen ausführte.“ (Wikipedia)

Demnach splittete BMX sich schon früh in die Disziplinen Race und Freestyle auf, die sich dadurch unterscheiden, dass

→ beim BMX Race mehrere Sportler gleichzeitig in einer Reihe starten und einen abgesteckten Pacour aus Hügeln, Steilkurven und Sprüngen abfahren müssen bis ins Ziel.

→ es sich beim BMX Freestyle um die künstlerische Seite des BMX Sports handelt. Denn es gibt keine festgeschriebenen Regeln wo oder wann man diesen Sport ausübt, wie schnell man fahren oder wie hoch man über Hindernisse springen muss.

BMX Freestyle besteht heute aus folgenden Disziplinen:

**Halfpipe:**  
Unter Halfpipe versteht man eine 90° steile Rampe, die gegenüber stehen. Dies wird aber in Zukunft nach und nach verschwinden.



#### Dirt:

Hierunter versteht man einfach gesagt „Sprünge aus Erde, Dreck oder Lehm“. Dirt, auch Trails genannt, sind heute noch eine beliebte Variante, um vor allem Sprungtricks zu erlernen und Fluggefühl/- Fahrgefühl zu trainieren.



#### MiniRampe:

Ist der kleine, technischere Bruder einer Halfpipe und auch Minirampen sind heute ein wichtiger Bestandteil eines Parks bzw. eines Wettbewerbs.



#### Park: (Freestyle)

Park fahren ist die Königsdisziplin und heute auch die Olympische Disziplin. Hier bekommt ein Fahrer, alles was er braucht, von riesigen Sprüngen bis hin zu kleinen technischen Rampen.



#### Street:

Street fahren ist die freieste Variante des Bmx. Hierbei wird der gesamte öffentliche Raum in der Stadt genutzt, um z.B. an Geländern zu grinden oder Treppen herunter zu springen.



#### Flatland:

Flatland ist eine sehr anspruchsvolle Art Bmx zu fahren, bei der akrobatische Tricks auf flachem Boden gezeigt werden (teilverwand mit Kunstrad).

Man munkelt das Flatland in Zukunft auch als olympische Disziplin gehandelt wird.



Seit dem 01.11.2018 sind schon einige Dinge in die Wege geleitet worden. Unter anderem stellte ich mich schriftlich in verschiedenen bayerischen Städten, Kommunen und Vereinen als bayerischer Fachwart für Bmx Freestyle vor. Ich führte einige Fachgespräche wie z.B. mit der Stadt München oder dem Spot-ev in Regensburg.

Hauptsächlich war ich mit der Aufstellung eines Bayernkaders (NK2) beschäftigt, zu dem ich folgende Personen berufen habe:

- Michael Meisel, Kulmbach
- Jonas Lindermeir, Augsburg
- Florian Uphoff, Burghausen
- Anna Zahner, Fürstenfeldbruck
- Nils Petersen, Lauf
- Simon Blomenhofer, Neumarkt
- Noah Rittivoin, Nürnberg
- Max Müller, München
- Julius Heuberger, Schwabach

Ausblick 2019:

Es kommen spannende Zeiten auf die Disziplin Bmx Freestyle zu. Meine Hauptaufgabe in 2019 wird es sein zusammen mit den anderen Landesfachwarten Kaderkriterien zu bestimmen und die notwendigen Strukturen zu schaffen.

Der erste Kader Bayerns wird sein Training aufnehmen unter meiner Leitung. Es werden weitere wichtige Kontakte aufgebaut mit Städten, Kommunen und Vereinen. Außerdem wird es Sichtungungen für den Ausbau des Bayern Kader (NK2) geben.

Fachwart Daniel Müller

des Bayerischen Radsportverband e.V.

Wendelstein den, 27.02.2019